

*Internationaler Workshop zur  
Erhaltung alter Geflügelrassen  
im deutschsprachigen Raum  
Leipzig, 02.12.2017*



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

HBLFA RAUMBERG - GUMPENSTEIN  
LANDWIRTSCHAFT



# Möglichkeiten der staatlichen Förderung in Österreich Über- und Ausblick

Beate Berger



# Inhalt

**Organisation der Tierzucht**

**Förderung der Erhaltungszucht**

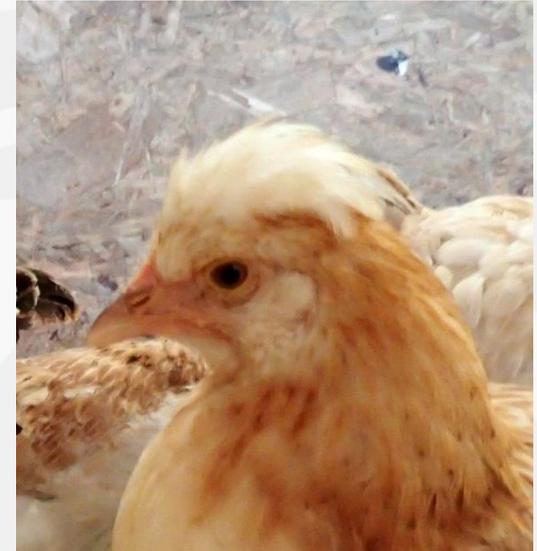
**Bundesebene**

**Länder**

**Andere Förderträger**

**Fördermodelle, Pros & Cons**

**Schlussfolgerungen für die Geflügelzucht**



Beate Berger

Bio-Institut/Tiergenetische Ressourcen u. Bio-Agenden



# Organisation der Tierzucht in Österreich

- Kein „Bundestierzuchtgesetz“

*Ausnahme: Erhaltung seltener Nutztierassen!*

- Verantwortungsbereich der Bundesländer
  - Eigene Tierzuchtgesetze
  - Ländervertreter bilden Tierzuchtrat
  - Tierzuchtbehörde
  - Landeszuchtverbände
    - Geschäftsführung oft „lebende Subvention“
  - Private Zuchtorganisationen national/International
- Bundestierschutzgesetz – Verbot der Qualzucht

Beate Berger

Bio-Institut/Tiergenetische Ressourcen u. Bio-Agenden



# Förderung der Erhaltungszucht I

- **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)**
  - Bindung an LE-Programm (ÖPUL), eigene Maßnahme „Gefährdete Nutztierassen“
  - Kofinanzierung aus LE-Programm
  - Förderbar ist die Zucht seltener Rassen laut Rassenliste
  - Förderumfang 2016 ca. 5 Mio €
  - Auflagen: Herdebuchführung, Leistungskontrolle, gezielte Paarung
- **Direktzahlung an Züchter pro Zuchttier!**

Beate Berger

Bio-Institut/Tiergenetische Ressourcen u. Bio-Agenden



# Förderung der Erhaltungszucht II

- **Bundesländer**
  - Ankaufsbeihilfen für Zuchttiere
  - Landschaftspflege/Tourismus
  - Vermarktung
  - Naturschutz
- **Indirekt**
  - Züchterische Infrastruktur



Beate Berger

Bio-Institut/Tiergenetische Ressourcen u. Bio-Agenten



# Förderung der Erhaltungszucht III

- **Andere Förderträger**
  - **Österreichische Gesellschaft für Generhaltung bei landwirtschaftlichen Nutztieren**   
[www.oengene.at](http://www.oengene.at)
  - **NGOs**
  - **Vermarktungsprojekte Lebensmitteleinzelhandel**
  - **Forschungsprojekte international/national**

Beate Berger

Bio-Institut/Tiergenetische Ressourcen u. Bio-Agenden



raumberg-gumpenstein.at

# Fördermodelle, Pros & Cons

## Direktförderung an die Züchter (Beispiel ÖPUL)

- ✓ Erprobt
- ✓ Erfolgsmodell bei Rind, Schaf, Ziege, Schwein
- ✓ Gezielte Paarung bei hoch gefährdeten Rassen
- ✓ Sehr effizient
- ✓ Züchter direkt involviert
- ✓ Genaues Monitoring möglich
- Nur für Landwirte
- Wenig Erfolg bei Pferden
- Benötigt etablierte Strukturen
- personalintensiv
  - Herdebuchführung
  - Leistungskontrolle
  - Monitoring
- Vertragliche Bindung auf 5 Jahre

# Fördermodelle, Pros & Cons

## Allgemeine Tierzuchtförderung

- ✓ Förderung an verantwortliche Zuchtorganisation
  - ✓ Aufbau von Infrastruktur
    - Registrierungsprogramm
    - Leistungskontrolle
    - Züchtering
  - ✓ Gutes Monitoring möglich
- Kommt beim Züchter nur indirekt an
  - Hobbyhalter?
  - Benötigt etablierte Strukturen

# Fördermodelle, Pros & Cons

## Projektbasierter Ansatz, z.B. ÖNGENE

- ✓ flexibel
- ✓ Aufbau von Infrastruktur
  - Registrierungsprogramm
  - Leistungskontrolle
  - Züchtering
- ✓ Inkludiert Züchter
- ✓ Gutes Monitoring möglich
- Zeitlicher Rahmen von Projekten beschränkt



### Genbank

Keine Förderung für die Praxis,  
aber als Backup wichtig

# Schlussfolgerungen

**Einzeltierförderung bei Geflügel nicht zielführend**

**Projektbezogener Ansatz günstiger**

**Nicht nur Landwirte**

**– auch Hobbyhalter integrieren**

**Infrastruktur aufbauen**

**Registrierung, Leistungserfassung**

**Wissenschaftliche Begleitung wichtig**

***Grenzüberschreitende Synergien nützen!***

Beate Berger

Bio-Institut/Tiergenetische Ressourcen u. Bio-Agenden



raumberg-gumpenstein.at

# Danke für die Aufmerksamkeit!



Beate Berger  
Bio-Institut/Tiergenetische Ressourcen u. Bio-Agenden